

Vorstellung HKRBS / Forstbetrieb Stadt Bergisch Gladbach





Holzkontor Rhein-Berg GmbH

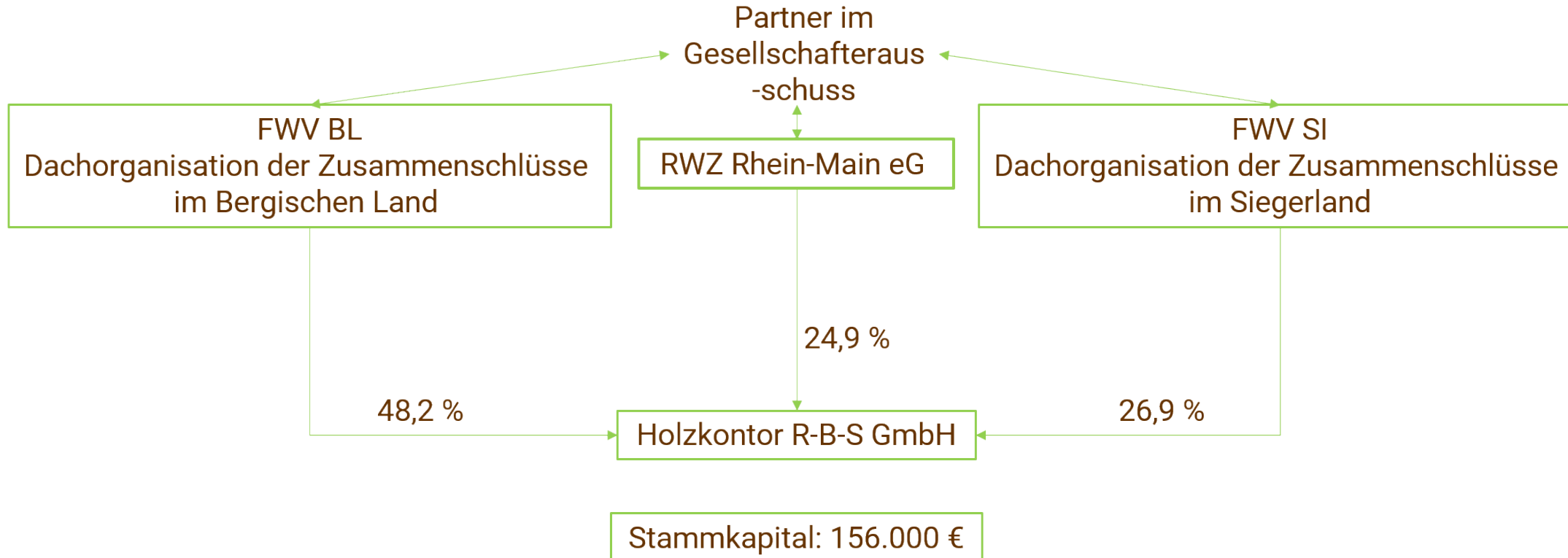
- Gründung **12.10.2018**
- Rechtsform GmbH
 - 75,1 % FWV Bergisches Land
 - 24,9 % Raiffeisen Waren-Zentrale Rhein-Main eG (RWZ)
 - Stammkapital 100.000€
- Geschäftsführer
 - Berno v. Landsberg-Velen
- Standort/Büro
 - Lindlar/Metabolon
- Beginn der Geschäftstätigkeit 01.01.2019



Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH

- Aufgrund der Kalamitätsentwicklung in NRW wurden bereits im **August 2019** erste Gespräche zwischen der FWV Bergisches Land und der FWV Südwestfälischen Gemeinschaftswaldes über eine möglich Kooperation geführt.
- Nachdem eine zufriedenstellende Lösung für alle Beteiligten gefunden wurde, beschlossen die Gesellschafter der Holzkontor Rhein-Berg GmbH eine Kapitalerhöhung durchzuführen und die FWV Südwestfälischen Gemeinschaftswaldes als neuen Gesellschafter in die GmbH aufzunehmen.
- Seit dem **01.04.2020** firmiert die Gesellschaft als Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH (HKRBS) und übernimmt als Kernaufgabe die Holzvermarktung für alle angeschlossenen Mitgliedsflächen im Bergischen Land und Siegerland.

Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH





Holzkontor Rhein-Berg-Siegerland GmbH

- Aktuelle Mitgliedsfläche insgesamt **57.418 Hektar**
 - FWV BL = 35 FBGen mit 34.535 Hektar
 - FWV SG = 82 Mitglieder (Waldgenossenschaften, FBGen, Kommunalwald) mit 22.883 Hektar
- Nähere Informationen unter: <https://www.holzkontor-rbs.de/>





Aktuelle Dienstleistung – Holzvermarktung

- Holzvermarktung 2019
 - 250.000 FM im Bergischen Land
- Holzvermarktung 2020
 - 550.000 FM im Bergischen Land
 - 300.000 FM im Siegerland
- Holzvermarktung 2021 (Januar-Mai)
 - 300.000 FM im Bergischen Land
 - 200.000 FM Siegerland



Aktuelle Dienstleistung – Beförsterung

- Als waldbesitzereigene Dienstleistungsorganisation bietet das HKRBS seit 2021 seinen Mitgliedern eine eigene Beförsterung an.
- Aktuell sind dafür zwei Förster im HKRBS angestellt.
- Beförsterungsverträge mit :
 - FBG Engelskirchen-Ründeroth
 - FBG Herkenrath
 - FBG Bergisch Gladbach
 - FBG Odenthal
- Darüber hinaus befindet sich das HKRBS mit vier weiteren FBGen in Verhandlungen.
- Mittelfristiges Ziel: Beförsterung von 10.000 – 15.000 Hektar Privatwald im Bergischen Land.



Aktuelle Dienstleistung – FBG-Geschäftsführung

Bisher:

- Traditionelle Leitung einer FBG im Ehrenamt
- FBG als Kleinunternehmer
- Mit der direkten Förderung werden die FBGen gezwungen mehr Verantwortung zu übernehmen:
 - Prozesse werden deutlich formalistischer
 - Größeres Haftungsrisiko der Vorstände
 - FBGen werden umsatzsteuerpflichtig

Das HKRBS bietet seinen Mitgliedern als Dienstleistung an, die Geschäftsführung der forstlichen Zusammenschlüsse inkl. der Abwicklung der direkten Förderung für diese zu übernehmen.



Zukünftige Dienstleistungen

- Aktionsbündnis „Rettet den heimischen Wald“ e.V. ab Herbst 2021
- Förderprojekt zur Ressource Laubholz ab 2022

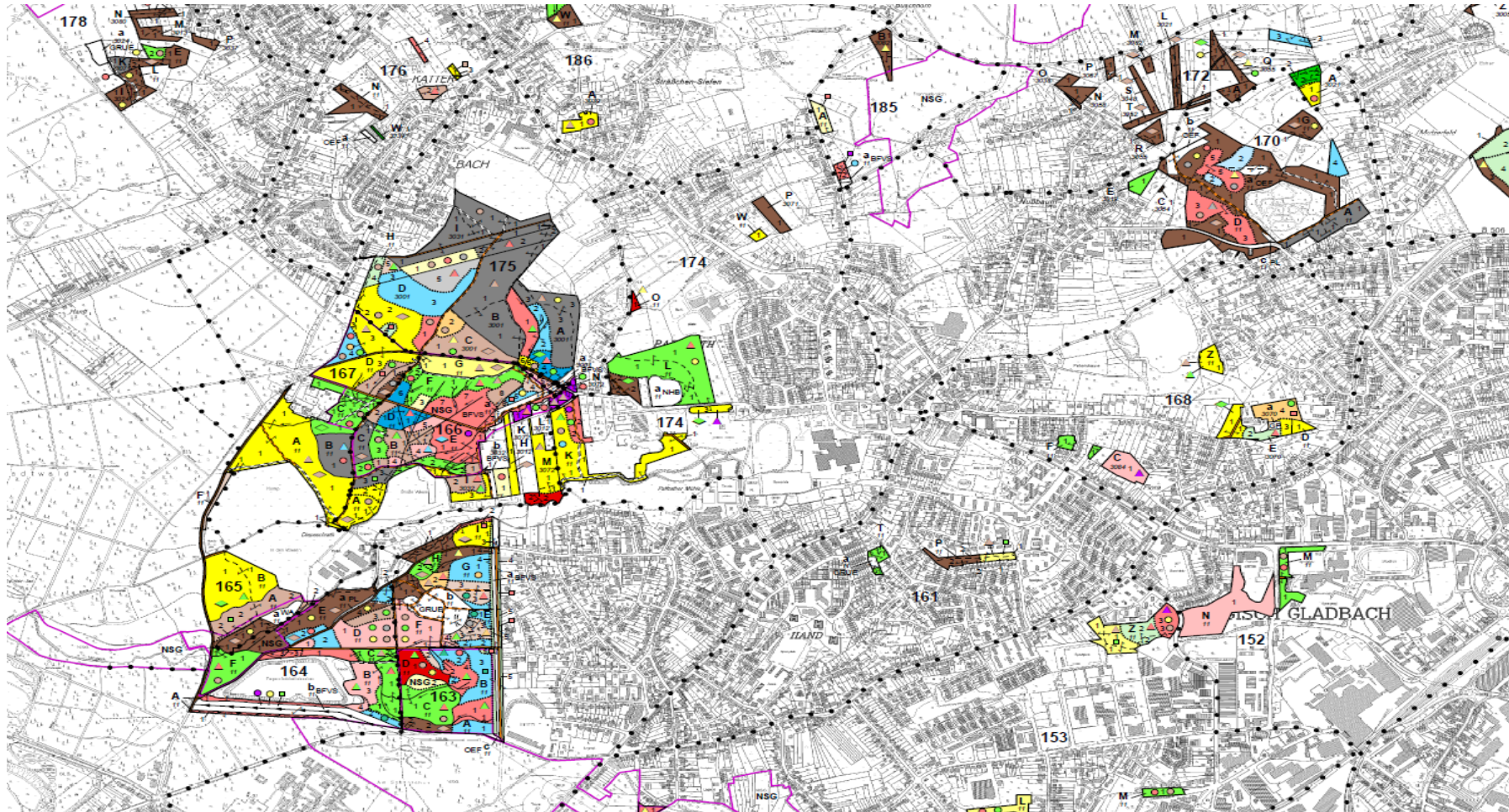
Das HKRBS hat sich seit der Gründung 2018 zu einem multifunktionalen Dienstleistungsunternehmen rund um den privaten Waldbesitz entwickelt.



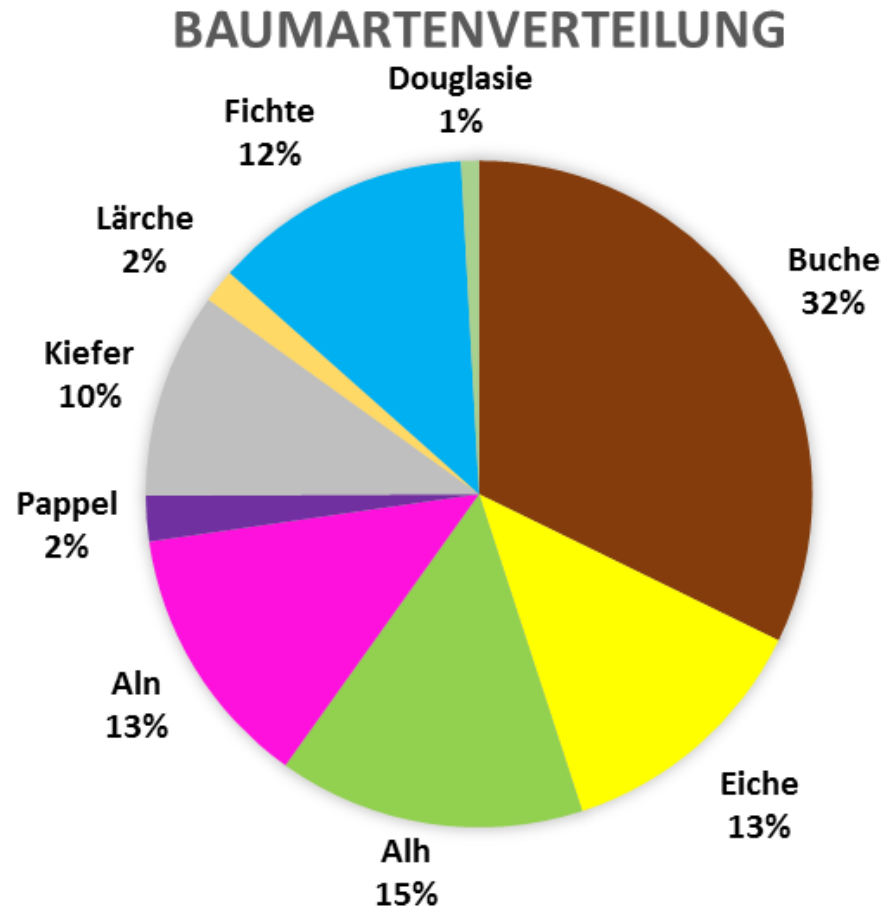
Forstbetrieb Stadt Bergisch Gladbach

Waldfläche:	351,39 ha
Holzboden:	312,73 ha
Wirtschaftswald:	64,86 ha
Wirtschaftlich genutzter Erholungswald:	235,57 ha
Nichtwirtschaftswald	12,30 ha
Nichtholzboden:	32,43 ha (z.B. Grünanlagen, Wildwiesen, Wege)
Nichtforstl. Betriebsflächen:	6,23 ha (z.B. Wasserflächen, Sportanlagen)

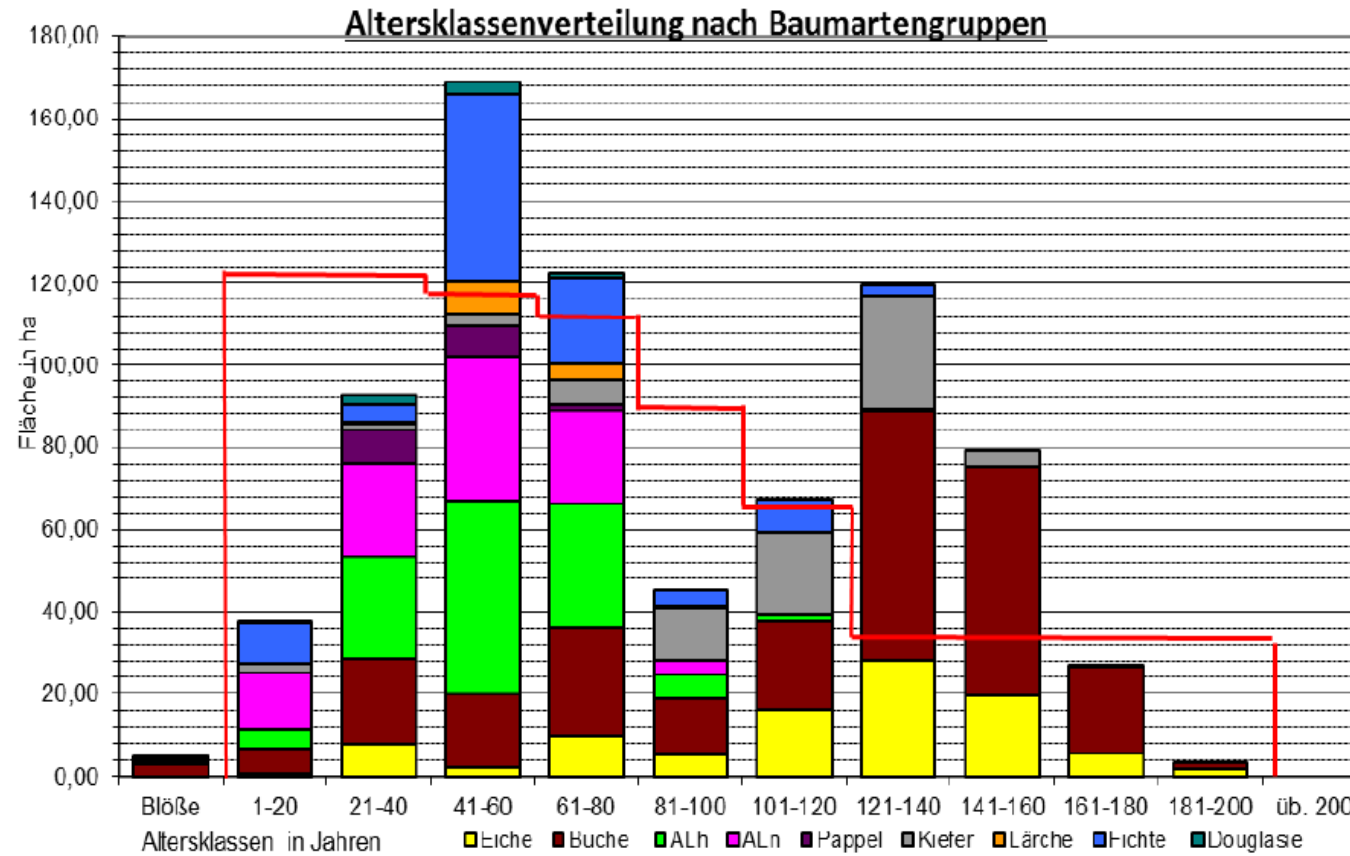
Forstbetrieb Stadt Bergisch Gladbach



Forstbetrieb Stadt Bergisch Gladbach



Forstbetrieb Stadt Bergisch Gladbach





Zwischenfazit

- Kein ausgewogenes Altersklassenverhältnis
- Altbestände bei Buche und Eiche
- Fichte durch Borkenkäferkalamität ausgefallen
- Erhöhter Anteil von ALn (Baumarten mit niedriger Umtriebszeit z.B. Birke und Erle)
 - entlang der Siefen und Bäche



Zuwachs und Nutzung

- Jährlicher Zuwachs: 6,8 Efm je ha (über dem Durchschnitt 5,2 Efm je ha)
- Gesamtvorrat: 240 Efm je ha
- Potentielle Nutzung: 6,0 Efm je ha (300 Hektar x 6,0 Efm = 1.800 Fm/Jahr)



Kalamitäten 2018-2020

Fichte:

- Totalausfall der Fichte
 - 25ha (7,26% der Gesamtfläche) Fichtenbestände der Stadt
- Schadholz wurde zum Großteil aufgearbeitet und vermarktet
- Restbestände werden, aufgrund der fehlenden Erschließung, größtenteils der natürlichen Sukzession überlassen
- Vereinzelnde Verkehrssicherungsmaßnahmen sind noch durchzuführen
- Schlade, Deponie Mitteleschbach, Diepischrather Mühle sind oder werden zeitnah aufgeforstet

Buche:

- Zeigt vereinzelt Schad- und Schwächesymptome
- Zukünftiges Hauptaugenmerk in der Bewirtschaftung
- Verkehrssicherung



Waldfunktionen

- In erster Linie Erholungswald
- Nutzung nur um die Stabilität des Waldes zu fördern
- Klimastabilen Wald fördern und mit Aufforstungen der Kahlfächen unterstützen (ANW)
- Alles unter Berücksichtigung des Naturschutzes



Weiteres Vorgehen

- Sensibles Vorgehen mit der Bevölkerung im Zusammenhang mit forstlichen Maßnahmen
- Aufforstung mit klimastabilen Baumarten
- Einschlag im Laubholz um die überalterten Bestände zu verjüngen